



Manly Palmer Hall

BABYLONISCHE STERNKUNDE

Pressespiegel | Rezensionen

ISBN 978-3-9524616-4-8

www.bigbell.ch



Exlibris: Babylonische Sternkunde

Der Symbolforscher Manly Palmer Hall (1901–1990) gibt tiefe Einblicke in die Wissenskenntnisse und Erfindungen der alten Astronomen Babylons. Archäologische Funde und ein umfassendes Archiv gesicherter Keilschrifttafeln geben Aufschluss über die damaligen raffinierten Messverfahren.



Journal

Manly Palmer Hall: Babylonische Sternkunde

Dass die uns überlieferte und bekannte Astrologie auf die Babylonier zurückgeht (andere Bezeichnungen dafür sind Assyrer oder Chaldäer), ist inzwischen unbestritten. Aus ihrer Heimat, dem Zweistromland, stammen auch die ältesten Ephemeriden, Planetenaufzeichnungen auf Steinplatten, die etwa 4.000 Jahre alt sind. Auch die „Heiligen Drei Könige“ – oder besser Magier – werden ihnen zugeordnet.

So ist es sehr dankenswert, wenn ein Verlag den Mut besitzt, 70 Jahre alte Ausführungen über die babylonische Sternkunde neu herauszubringen. Dass es sich dabei um ein grundlegendes Werk handelt, liegt auf der Hand. Autor ist der kanadische Literaturwissenschaftler und Mystiker Manly Palmer Hall, der von 1901 – 1990 gelebt hat. Sein Erbe führt die von ihm gegründete Philosophical Research Society in Los Angeles fort. Hall gilt als einer der fundiertesten Kenner der antiken Weisheitslehren. Das nun vorliegende Werk geht auf einen Vortrag zurück, den er 1950 in San Francisco hielt.



Zunächst beschreibt Hall ausführlich die Kenntnisse der zumeist als „Chaldäer“ bezeichneten frühen antiken Astrologen, die von der Präzession und der genauen Berechnung des Platonschen Jahres bis zum Meton-Zyklus, der Verbindung des Sonnen- und Mond-Zyklus reichen. Von den Babyloniern reist Hall zu Ptolemäus, Hermes Trismegistos und der hellenistischen Astrologie sowie zur Zahlenmythologie, so dass er weit über die babylonische Sternkunde hinaus geht.

Ein ausführliches Vor- und Nachwort, das unter anderem auf Kocku von Stuckrad und seine „Geschichte der Astrologie“ Bezug nimmt, stellen die Ausführungen Halls in einen aktuellen Rahmen.

Alle, die nicht nur dank des Horoskops mehr über sich erfahren möchten, sondern zu den Quellen des astrologischen Wissens reisen wollen, ist das fundierte und gut leserliche Buch unbedingt zu empfehlen.

Manly Palmer Hall: Babylonische Sternkunde. **Big Bell Books**, CH-Wallisellen 2018, 124 S. 12,40 €

Klemens Ludwig
(1. Vorsitzender des Deutschen Astrologen-Verbandes)
www.astrologenverband.de



Deutscher
Astrologen-Verband e.V.

Erschienen im **Journal des Deutschen Astrologen-Verbandes (DAV)**

ASTROLOGIE HEUTE

Zeitschrift für Astrologie, Psychologie und Zukunftsthemen

BÜCHERSCHAU



Die gesamte Antike im Blick

Manly Palmer Hall
Babylonische Sternkunde

Pb., 124 S., ill., € 12,40 / sFr. 15.10 fPr.,
Bigbell, CH-Wallisellen 2018

Das Cover des Buches **Babylonische Sternkunde** lässt *Manly Palmer Hall*, dem «Meister der Mysterien», ein etwas reisserisches Entrée zuteil werden, zumal das ganze Buch als «MPH Pamphlet» erscheint. Der Inhalt ist weder Reisser noch Pamphlet, sondern eine grundsätzliche Einführung in die astronomisch-astrologische Schau der Völker im Zweistromland, insbesondere der Sumerer. Palmer Hall gelingt es dabei, die gesamte Antike in den Blick zu nehmen, mit grossem Bogenschlag bis hin zur Neuzeit. Ihm kommt es auf die grossen Zusammenhänge an.

Der Herausgeber, Jimmy Deix, hat nicht nur Palmer Halls ursprünglich aus dem Jahr 1950 stammenden Vortrag übersetzt, sondern gibt im Vorwort und in einem mehrteiligen Anhang weitere Vertiefung und Orientierung zur babylonischen Sternkunde, zur heiligen Siebenzahl und zum Sexagesimalsystem und dessen Bezug zum Tierkreis. Ein ausführliches, sehr wertvolles Glossar beschliesst das Buch.

Wer war Manly Palmer Hall? Geboren 1901, begegnet er 1919 erstmals theosophischen, rosenkreuzerischen und anderen esoterischen Lehren, die er förmlich in sich aufsaugt. Nur wenige Monate später wird er zum Prediger einer der vielen esoterischen Kirchen in Kalifornien gewählt. Er leitet die Gemeinde und bildet sich zugleich systematisch in Theologie, Psychologie und Religionswissenschaften fort. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit und mit grossem Tiefgang publiziert Palmer Hall zahlreiche wissenschaftliche und okkulte Schriften. Er stirbt 1990.

–*Christoph Schubert-Weller*



Erschienen in **Astrologie Heute**, Heft Nr. 200 Aug./Sept. 2019

Meridian

FACHZEITSCHRIFT FÜR ASTROLOGIE

REZENSIONEN



Manly Palmer Hall
**Babylonische
Sternkunde**
124 S., PB, 12,40 €
Bigbell Verlag, 2018
ISBN 978-3-9524616-2-4

Die traditionelle Astrologie, die vor wenigen Jahrzehnten nur noch ein Relikt der Vergangenheit schien, erfreut sich eines verstärkten Interesses. Deshalb lohnt es sich, nicht nur mittelalterliche oder antike Astrologen wieder neu zu entdecken, sondern zu den Wurzeln zu gehen; zumindest der uns bekannten Astrologie, zu den Babyloniern (bzw. Assyrer oder Chaldäer). Aus ihrer Heimat Mesopotamien stammen auch die

ältesten Ephemeriden, Planetenaufzeichnungen auf Steinplatten, die etwa 4000 Jahre alt sind. Auch die »Heiligen Drei Könige« – oder besser Magier bzw. Sternendeuter – werden ihnen zugeordnet. Einer der größten Experten der Epoche ist der heute weitgehend vergessene kanadische Literaturwissenschaftler und Mystiker Manly Palmer Hall, der von 1901 bis 1990 gelebt hat. Sein Erbe führt die von ihm gegründete Philosophical Research Society in Los Angeles fort.

Nun liegt eine Schrift von ihm vor, die auf einen Vortrag zurückgeht, den er 1950 in San Francisco hielt. Zunächst beschäftigt sich Hall mit den Kenntnisse der als »Chaldäer« bezeichneten frühen Astrologen, die von der Präzession und der genauen Berechnung des Platonischen Jahres bis zum Meton-Zyklus, der Verbindung des Sonnen- und Mond-Zyklus, reichen. Ebenso fundiert beschreibt er die hellenistische Astrologie mit ihren Vertretern Ptolemäus

oder Hermes Trismegistos sowie die Zahlenmythologie, womit er weit über die babylonische Sternkunde hinausgeht und schließlich bis zur esoterischen Tradition von Judentum, Christentum und Islam gelangt. Sein Fazit, ein wenig gefangen im Geist des 20. Jahrhunderts: »Wir könnten der religiösen Literatur ohne Ende durch alle Erdteile folgen und würden überall dort, wo auch immer einst zivilisierte Völker existiert haben, exakt dieselbe Geschichte finden.« Ein ausführliches Vor- und Nachwort stellen die Ausführungen Halls in einen aktuellen Rahmen. Dass der Anhang dabei ähnlich viel Raum einnimmt wie die Ausführungen Halls selbst, ist kein Manko, beinhaltet er doch grundlegende astrologische Themen, Ausführungen über das alte Babylon und seine heutige Rezeption sowie den Autor selbst, der in seiner Wahlheimat USA ein sehr einflussreicher Astrologe war. Wer zu den Quellen des astrologischen Wissens reisen will,

ist mit diesem Buch gut bedient.

► Klemens Ludwig,
klemensludwig@gmx.de

Weitere interessante Neuerscheinungen:

► Dr. Christoph Schubert-Weller
Endzeit oder Übergang
276 S., PB, 22,00 €
astronova, 2019
ISBN 978-3-95811-105-9

► Erik van Slooten
Die Gunst der Stunde
Terminwahl mit
Elektronsastrologie
82 S., PB, 17,95 €
Chiron Verlag, 2019
ISBN 978-3-89997-263-4

► Ursula Samann
Seelenlandschaft Horoskop
220 S., PB, 17,95 €
BoD, 2019
ISBN 978-3752-84096-4

